

## Tätigkeitsbericht Jens Heidenreich Schatzmeister LVBB 2015/2016

Auf dem LPT 2015.1 in Teltow wurde ich wiederholt zum Landesschatzmeister des Landesverbandes Brandenburg (kurz LVBB) gewählt.

Auch in der vergangenen Legislaturperiode wusste ich was auf mich zukommt und mit welchen Aufgaben ich es zu tun bekommen werde. Durch die sehr gute Aufarbeitung der letzten Jahre durch mein Finanzteam und mich war die Arbeit für das Jahr 2015/2016 überschaubar.

Leider war es mir diesmal nicht vergönnt, wie in den Jahren 2013 und 2014 den Rechenschaftsbericht für 2015 fertigzustellen. Leider fehlte mir bis zum Schluss eine wichtige Zuarbeit einer einzigen Gliederung.

Sage und CRM waren wieder meine vornehmlichen Werkzeuge für die fast tägliche Arbeit als Verwaltungspirat. Sie lieferten mir zuverlässig Zahlen für diverse Auskünfte an die entsprechenden Stellen und dem monatlichen Bericht in Form der Vorstandssitzungen.

Von Anfang an war die Zusammenarbeit im LaVo mehr als vorbildlich. Nach kurzer Eingewöhnungsphase hat jeder genau das getan, was er tun musste, jeder fand seinen Platz. Das Wort Team, oder vielmehr Teamarbeit wurde mehr als groß geschrieben. Neben der Tätigkeit als Schatzmeister und Verwalter der Mitgliedsdaten, habe ich den Postdienst in der neuen LGS mit übernommen.

Wie sollte es aber auch anders sein, auch dieser LaVo war wieder schon von Beginn seiner Amtszeit einem gewissen Gegenwind ausgesetzt. Die Protagonisten waren die selben und auch diejenigen die dazu Beifall klatschten. Manches ändert sich eben nie.

An dieser Stelle könnte ich jetzt fast 1 zu 1 den Bericht von 2014/2015 von mir kopieren, es hat sich wirklich nichts geändert. Wenn der LaVo nicht das tat, was "erwartet" wurde, erfolgte "Feuer aus allen Rohren" Oftmals wusste ich nicht was denn nun genau erwartet wurde, wahrscheinlich, so vermute ich, wussten das die betreffenden Personen selber nicht, was sie denn nun genau wollten - Hauptsache ranten, granteln und schlechte Stimmung verbreiten.

Einzig die Einschläge waren jetzt dichter gekommen, im Laufe des Jahres verließen viele Piraten den LV Brandenburg, weil sie schlichtweg "die Schnauze voll" hatten. Wem kann man es verübeln? Wurde doch bei mehr als einer Person noch ordentlich nachgetreten, als der Austritt bekannt gemacht worden ist.

Schade, haben doch viele von den mittlerweile Ex-Piraten gerade den LV Brandenburg mit ausgeformt, gestaltet und mit aufgebaut. Genau sie waren oft in den vorderster Reihen, wenn es um politische Veranstaltungen ging und haben sich bei Wahlen aufstellen lassen. Genau wegen solch wählbaren Menschen habe ich gern die Verwaltungsarbeit getan.

Fazit:

Eine Empfehlung was man machen soll, gebe ich diesmal an dieser Stelle nicht ab. Nur so viel, jeder sollte sich fragen, warum er in diese Partei eingetreten ist?

Hatten wir nicht alle dasselbe Ziel?

Warum wurde bisher jeder LaVo mehr als ordentlich gebashed?

Warum klatschen immer noch Leute Beifall, wenn es den LaVo trifft und warum steht man nicht ein für die Leute, die man gewählt hat?

Fragen über Fragen und ich weiß, ich werde darauf keine Antworten mehr erhalten.

Darum doch ein Rat von mir: Stellt euch einfach dieselben Fragen und seid wenigsten ehrlich zu euch selbst.

Schlusswort:

Ein Dank geht an alle Piraten, die den gesamten Landesverband und auch mich während meiner

Vorstandszeit uneigennützig unterstützt haben. Dazu zählen besonders Piraten aus der Bundesverwaltung, die immer ein offenes Ohr für mich hatten und auch Piraten aus anderen Landesverbänden.

Schlussendlich bei meinem Team rund um die Verwaltung, ohne euch hätte ich das letzte Jahr nicht durchgehalten.

Potsdam, den 24.06.2016